

Gustav Pichl

Im Stiegel 7

D-67575 Eich

Phone&Fax: 06246-6275

e-mail:gustav.pichl@gmx.net



Bewerbung für die Wahlen zum Landtag RLP 2006 (Wahlkreis 31)

Liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit bewerbe ich mich um einen Listenplatz für die Wahlen zum rheinlandpfälzischen Landtag.

Gustav Pichl

Ich habe ein Wunschergebnis für die nächste Landtagswahl 2006 und das wäre: **>10% für uns Grüne.**

In der vergangenen Zeit ist viel über das **grüne** Projekt gesprochen worden, ohne dass immer gesagt worden wäre, was darunter zu verstehen sei. Für mich bedeutet es das Streben nach einer weltoffenen Gesellschaft, demokratischem Fortschritt, Frieden und dem Erhalt der Natur.



Ich habe bis heute in den vergangenen Jahren **grüne** Kommunalpolitik in der Verbandsgemeinde Eich an vorderster Stelle vertreten. Die enge Verzahnung von Landes- und Kommunalpolitik, insbesondere auch, wenn es um Entscheidungen mit finanzieller Auswirkung auf die Kommunen geht, hat in mir den Wunsch reifen lassen, mich stärker in die Landespolitik einzubringen.

Da in der Verbandsgemeinde Eich nach der Kommunalwahl 2004 wiederholt eine rot-gelbe Koalition möglich wurde, halte ich es für richtig, in dieser Situation nicht nur vor Ort zu bleiben, sondern auch auf Landesebene zu kandidieren. Dafür bitte ich euch um eure Unterstützung.

Politisch orientiere ich mich zentral an der Frage, wie Politik sozial gerecht und ökologisch nachhaltig gestalten werden kann. Diese Frage stellt sich umso drängender, als die anhaltende Finanzkrise der öffentlichen Haushalte dazu geführt hat, dass Sozialpolitik insgesamt unter Rechtfertigungsdruck geraten ist.

Grüne Politik muss dagegen den Zusammenhang zwischen gesellschaftlicher Solidarität, nachhaltigen öffentlichen Angeboten und der schwierigen Finanzsituation herstellen. Die Politik steht auch in Zukunft auf allen Ebenen vor enormen Herausforderungen. Denn die Zukunftschancen hängen wesentlich davon ab, ob es gelingt, der sozialen Ausgrenzung eines Drittels der Gesellschaft Lösungsansätze entgegenzustellen.

Erst dann kann sich der Satz bewahrheiten, dass die GRÜNEN das „soziale Gewissen der Nation“ sind.

Wir Grüne sind auch mit dem Anspruch in die Politik eingetreten, die Zerstörung der Natur und der natürlichen Lebensgrundlagen von Menschen als das zentrale Thema der Gegenwart zu thematisieren. Diese Ausrichtung gilt als Grundsatz, der nicht durch konjunkturelle Schwankungen in der öffentlichen Meinung relativiert oder aufgehoben werden darf.

Es besteht der Anspruch, dass ökologische Fragen den politischen Kurs auch in anderen Politikfeldern prägen sollen. Kritik der kapitalistischen Wirtschaftsweise, Nord-Süd- Konflikt, Friedens- und Präventionspolitik, ungleiche Klassenverhältnisse, sowie die Ursachen von Hunger und Armut auf der Welt.

Politisches Handeln, Gestalten, Beeinflussen im Sinne Grüner Politik – für und mit den Bürgerinnen und Bürgern, ist für mich Teil meiner Lebensgestaltung geworden. Besonders wichtig ist für mich, dass Grüne Ideen und Grüne Fachkompetenz weiterhin in die politischen Gremien eingebracht und manchmal in kleinen Schritten umgesetzt werden, daran möchte ich beteiligt sein.

Gerade in der Sozialpolitik geht es heute um den Erhalt bereits erreichter Standards und darum deutlich zu machen, dass eine gute, Zielgruppen- und bedarfsorientierte Sozialpolitik nicht zu teuer ist, sondern im Gegenteil hohe Nachfolgekosten erspart.

Die Hilfesysteme müssen sich auf die Hilfebedürftigen konzentrieren, die vorhandenen Ressourcen der Menschen akzeptiert und gefördert werden.

Ziele für die kommende Legislaturperiode:

In Zeiten knapper Kassen ist die Versuchung groß, gerade im Sozialbereich Einsparungen vorzunehmen. Wir sind aufgerufen, die Belange der Bürgerinnen und Bürger, die als die „Schwächsten“ in unserer Gesellschaft angesehen werden zu vertreten.

Die nächsten 5 Jahre werden politisch nicht einfacher sein. Ich würde gerne in einer noch besseren und zahlenmäßig größeren Grünen Fraktion mithelfen, unsere erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre fortzusetzen und bitte dafür um Eure Unterstützung.

Diese Erfahrungen kommen mir auf jeden Fall zugute. Gewählt werden möchte ich aber für meine inhaltlichen Positionen:

Menschen und Bürgerrechte: Die Grünen haben sich von jeher für die Bewahrung und Ausweitung bürgerlicher Freiheitsrechte eingesetzt. Hierzu zählt gerade jetzt der Schutz der Bürgerinnen vor überwachungsstaatlichen Eingriffen in die Privatsphäre. Für mich steht innere Sicherheit nicht für allgemeine Stammtischparolen, sondern für eine tolerante Gesellschaft, in der auch fremd aussehende Menschen keine Angst haben müssen. Ich möchte, dass in Deutschland Asylbewerberinnen und Flüchtlinge ohne Furcht vor Abschiebung, Armut und Übergriffen leben können. Hierbei wünsche ich mir, dass es kein Erstaunen mehr auslöst, wenn ein Mensch mit dunkler Hautfarbe seinen deutschen Pass zückt.

Sozialpolitik: Nach wie vor das wichtigste Thema für die Bevölkerung sind die Sorge um den Arbeitsplatz und die soziale Absicherung. Hier müssen wir Grünen mit konkreten Maßnahmen dafür uns einsetzen, dass sich die Schere zwischen Arm und Reich nicht noch weiter öffnet. Die Gestaltung von Lebenschancen und Konzepte zur Umverteilung von Arbeit und Vermögen müssen hierbei im Mittelpunkt grüner Sozialpolitik stehen.

Finanzpolitik: Nur mit einer langfristig orientierten, nachhaltigen Finanzpolitik kann ich mir vorstellen die haushaltspolitische Handlungsfähigkeit dauerhaft zu sichern. Nur dann, kann die Finanzpolitik ihren Beitrag dazu leisten, die notwendigen Grundlagen für eine positive Wirtschaftsentwicklung zu erhalten.

Bildungspolitik: Um nicht bildungspolitisches Entwicklungsland zu werden, müssen weiterhin Verbesserungen in diesem Bereich eingeleitet werden. Konzepte hierfür erstrecken sich von einem Bedarfsdeckenden Ausbau der Ganztageseinrichtungen für Kinder bis hin zur Chancengleichheit im Zugang zu universitärer Bildung.

Überflüssige Bürokratie: Ein Ziel, das weiterhin unterstützen werden muss „überflüssige Bürokratie abzuschaffen“ und Mehrfachzuständigkeiten zu beseitigen. Im Übrigen wünsche ich mir, dass zentrales Thema der Wahlen die Arbeitslosigkeit sein werde. Die Politik müsse zur Lösung dieses Problems nicht nur dafür sorgen, „dass alle, die arbeiten wollen, es auch können“, sondern „dass alle die können, es auch müssen“.

Eich, den 05. August 2005

Mit grünen Grüßen

Gustav Pichl

Daten:

- Gustav Pichl 48 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
- kaufmännischer Angestellter (Sachgebietsleiter)
- seit 1977 beschäftigt bei der Firma Adam Opel AG
- seit 1994 Vorstandsmitglied der Grünen Liste Altrhein (GLA)
- seit 1996 Kommunalpolitik / Ratsmitglied im Orts- u. Verbandsgemeinderat Eich
- seit 2004 stellv. Ausschussmitglied im Kreistag Alzey- Worms
- GLA Fraktionssprecher im Orts- u. Verbandsgemeinderat Eich
- Mitglied in allen Hauptausschüssen im OG u. VG Rat Eich
- Mitglied des Ältestenrat der VG Eich
- ehrenamtl. Richter (Hauptschöffe) am Landgericht Mainz

Mitgliedschaften:

- Bündnis90 / Die Grünen
- G L A – Grüne Liste Altrhein e.V.
- in versch. Ortsvereinen Eich u. Gimbsheim
- Förderverein Ruanda - Alzey- Worms e.V.
- Bundesverband DCCV Leverkusen
- DGB / Deutscher Gewerkschaftsbund
- Kinderhilfswerk CCF u. Kindernothilfe (Patenschaften)